

## **Prima Giornata nazionale delle competenze medialità: uso accorto dei nuovi media**

**Berna, 19 settembre 2011 –** Cellulari, Internet, videogiochi e *social network* scandiscono sempre più la giornata di bambini, adolescenti e adulti. I giovani padroneggiano con disinvoltura le nuove tecnologie, ma come ne affrontano i pericoli? Qual è il ruolo di genitori e insegnanti? Questi interrogativi saranno al centro della prima Giornata nazionale delle competenze medialità, organizzata dalla Confederazione e dai rappresentanti dei media e in calendario il 27 ottobre 2011 a Friburgo.

I *social network* collegano pressoché un miliardo di persone tra loro, di cui circa tre milioni nella sola Svizzera. Nel nostro Paese quasi tutti gli adolescenti e i giovani dai 12 ai 19 anni possiedono un telefonino. Cellulari e Internet sono ormai diventati gli strumenti di comunicazione più diffusi in questa fascia d'età. Esercitano un fascino particolare e vivacizzano la loro giornata. Nel contempo sorgono interrogativi riguardanti l'uso più adeguato in funzione dell'età degli utenti e la protezione da pericoli come la violenza, la pornografia o i contatti indesiderati.

### **Sehen, erleben, verstehen**

In Svizzera esistono numerose organizzazioni e istituzioni che si impegnano a promuovere le competenze medialità e a proteggere la gioventù. La Giornata nazionale delle competenze medialità del 27 ottobre 2011 al Forum Fribourg fornirà per la prima volta una panoramica delle varie offerte. Queste ultime spaziano dall'impiego attento dei media, alla prevenzione delle dipendenze e della violenza ai corsi di formazione e perfezionamento. In einem Erlebnisbereich der Ausstellung können die Besucherinnen und Besucher auch selber Hand anlegen und spannende Erfahrungen mit den neuen Medien machen.

### **Fachforum Jugendmedienschutz**

In den Tag der Medienkompetenz eingebettet ist ein Fachforum zum Thema Jugendmedienschutz. In acht verschiedenen Präsentationen und Gesprächsrunden können sich Fachleute einen umfassenden Überblick über den Jugendmedienschutz in der Schweiz verschaffen. Dabei werden Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen wie Cybermobbing, Suchtverhalten, Online-Kriminalität oder problematischen Wechselwirkungen zwischen Massenmedien und Jugendlichen präsentiert und im Rahmen von Workshops vertieft.

### **Schweizweit vor Ort – die dezentralen Anlässe**

Parallel zum Hauptanlass in Fribourg werden in Lausanne, Luzern, St. Gallen, Zürich und Locarno lokale Anlässe zum Thema Jugend und Medien veranstaltet. Sie machen die Angebote zur Förderung von Medienkompetenzen direkt vor Ort sichtbar. Für die Bevölkerung besteht die Möglichkeit, sich von Fachleuten informieren zu lassen.

Die Ausstellung und der Erlebnisbereich richten sich in erster Linie an Eltern, Lehr- und Erziehungspersonen sowie an Jugendliche. Für das Fachforum ist eine Anmeldung erforderlich (siehe beiliegenden Flyer).

Der Tag der Medienkompetenz wird vom Bund gemeinsam mit den Medienbranchen getragen und ist Teil des Nationalen Programms „Jugend und Medien“.

### **Nationales Programm zur Förderung der Medienkompetenzen**

Der Tag der Medienkompetenz ist Teil des Nationalen Programms «Jugend und Medien», das der Bundesrat im Juni 2010 lanciert hat. Mit dem Programm will der Bund den Jugendmedienschutz in der Schweiz verbessern. Im Fokus steht die Förderung von Medienkompetenzen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und Erziehungspersonen. Sie sollen in der Lage sein, kompetent mit den Chancen und Gefahren von digitalen Medien umzugehen. Das Programm ist auf fünf Jahre angelegt und breit abgestützt. Medienbranchen, Kantone, verschiedene Bundesstellen, Universitäten, pädagogische Hochschulen sowie Jugend-, Familien- und Kinderschutzorganisationen sind in die Umsetzung und Begleitung der Programmvorhaben eingebunden.

Weitere Informationen: [www.bsv.admin.ch/jugendschutz](http://www.bsv.admin.ch/jugendschutz)

### **Hinweis für Medienschaffende**

Unter dem Titel «Generation Sex und Gewalt» findet im Rahmen des Nationalen Fachforums ein Workshop speziell für Medienschaffende statt. Die Veranstaltung thematisiert die problematischen Wechselwirkungen zwischen Massenmedien und Jugendlichen und geht Fragen nach wie:

- Wie sollen Redaktoren reagieren, wenn ihnen eine Live-Berichterstattung via Smartphone angeboten wird?
- Wie können Medienschaffende der Instrumentalisierung und Manipulation durch jugendliche Täter begegnen?
- Welchen Einfluss haben Twitter, Facebook und Co. auf die «traditionelle» Berichterstattung?

Zeit, Ort: 14.00 bis 15.15 Uhr, Forum Fribourg, Plenumsaal

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 30.9. erforderlich. Für Medienschaffende ist die Teilnahme kostenlos.

Anmeldung: [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch) >> Nationales Fachforum >> Forum 8

Weitere Informationen und eine Einladung zur Berichterstattung mit Angaben zu Interviewmöglichkeiten am Tag der Medienkompetenz vom 27. Oktober folgen anfangs Oktober.

---

### **Adresse für Rückfragen:**

Tel. 031 322 91 95, Rolf Camenzind, Leiter Kommunikation, Bundesamt für Sozialversicherungen

---

### **Herausgeber:**

Bundesamt für Sozialversicherungen

Internet: <http://www.bsv.admin.ch>